



Beschlussvorlage 2015/082	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	24.03.2015	öffentlich

Eintrittspreise in Stadtbad und Sauna ab September 2015

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss spricht sich dafür aus, dass im Bereich der Sauna die zum 01.07.2015 anstehenden steuerlichen Veränderungen in die Eintrittspreise einfließen. Die Eintrittspreise sollen daher bei unbegrenztem Eintritt von 10 € auf 11 € bzw. von 5 € auf 5,50 € (ermäßigt) sowie bei einem Eintritt von 3 Stunden von 8 € auf 9 € bzw. von 4 € auf 4,50 € (ermäßigt) steigen.

Darüber hinaus sieht der Werkausschuss folgenden Änderungsbedarf:

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Bei der Beratung über Gebührenanpassungen wurde von verschiedenen Gremien der Stadt Friedberg immer wieder angesprochen, dass solche Gebührenerhöhungen nicht sprunghaft, sondern besser in kleineren regelmäßigen Schritten erfolgen sollten. Um dieser Forderung nachzukommen legt die Werkleitung dieses Thema dem Werkausschuss zur Beratung vor.

Die Eintrittspreise gelten grundsätzlich unverändert seit dem 01.09.2012. Vor der aktuellen Badesaison hat der Werkausschuss die Notwendigkeit einer Anpassung der Eintrittspreise nicht gesehen.

Konkreter Anlass für die Diskussion über die Eintrittspreise ist nun, dass ab 01.07.2015 für den Eintritt in die Sauna der volle Umsatzsteuersatz anstatt des ermäßigten erhoben werden muss. Dies bedeutet, dass vom brutto erhobenen Eintrittspreis nicht mehr 7 sondern künftig 19 % an das Finanzamt abgeführt werden müssen. Um die den Stadtwerken zufließenden Erträge konstant zu halten, müssten die Eintrittspreise der Sauna um 1 € erhöht werden, was die Werkleitung auch vorschlägt. Die Eintrittspreise des Bades sind von der steuerlichen Neuregelung nicht betroffen. Hier bleibt es auch in Zukunft beim ermäßigten Steuersatz.

Vom Werkausschuss ist zu diskutieren, ob auch die Preise des Stadtbades angepasst werden sollen und ob möglicherweise auch an der Preisstruktur insgesamt Änderungen erwünscht sind. Hier sieht die Werkleitung keinen grundsätzlichen Handlungsbedarf.

Nach den Planungen der Werkleitung sollte der Werkausschuss in der anstehenden Sitzung grundsätzlich über mögliche Änderungen diskutieren. Soweit noch Prüfungsbedarf durch die Stadtwerke besteht, könnte dieser bis zur nächsten Sitzung im Mai abgearbeitet werden. Soweit der Werkausschuss die Veränderungen der Gebühren vorschlägt, müssten diese vom Stadtrat endgültig beschlossen werden.

Die derzeitigen Eintrittspreise sind in der Anlage dargestellt.